13. Juni 2021
2. Sonntag nach Trinitatis

Der Wochenspruch:
Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.
Matthäus 11, 28

Die Kollekten sind bestimmt für
Konfirmandenarbeit
Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland

Leben in der Gemeinde
Liebe Gottesdienstbesucher,
wir freuen uns, das Gemeindeleben wieder aufzunehmen!
Das Stephanus-Jugendhaus öffnet wieder und ist in der Vorbereitung für die Ferienspiele. Das Baseballtraining hat wieder begonnen.
Leider finden noch keine Angebote der Frauenhilfe, des Frauenabends und der Senioren statt. Wir hoffen natürlich, nach den Sommerferien wieder zu starten.

Actionbound
oder wie man früher sagte: Schnitzeljagd in Überruhr für jung und alt!
Mit Ihnen/Euch durch Überruhr: auf den Spuren unserer Gemeinde und den Sagen und der Geschichte unseres Stadtteils.
Weitere Informationen im Gemeindebrief und im Schaukasten.

Die Gottesdienste am kommenden Sonntag
Sonntag 20.6. 9.30 Uhr Stephanuskirche
Pfarrer Volker Stamm

Predigttext

1. Korinther 14,1-5.22-25

1 Das soll also euer Ziel sein: ein Leben, das von der Liebe bestimmt wird. Bemüht euch aber auch um die Fähigkeiten, die uns durch Gottes Geist gegeben werden, und wenn ich das sage, denke ich vor allem an die Gabe des prophetischen Redens. 2 Wenn jemand in einer Sprache redet, richten sich seine Worte nicht an Menschen, sondern an Gott. Keiner versteht ihn; was er - durch Gottes Geist gewirkt - ausspricht, bleibt ein Geheimnis. 3 Wenn jemand hingegen eine prophetische Botschaft verkündet, richten sich seine Worte an die Menschen; was er sagt, bringt ihnen Hilfe, Ermutigung und Trost.4 Wer in einer Sprache redet, bringt damit sich selbst im Glauben weiter; wer prophetisch redet, dient der ganzen Gemeinde. 5 Ich wünschte, ihr alle könntet in Sprachen reden; aber noch lieber wäre es mir, ihr alle hättet die Gabe, prophetisch zu reden. Denn wer prophetisch redet, ist von größerem Nutzen für die Gemeinde als der, der in einer Sprache redet, es sei denn dieser gibt das Gesagte anschließend mit verständlichen Worten wieder; dann ist auch sein Beitrag eine Hilfe für die Gemeinde.
22 Das Reden in Sprachen, ist demnach nicht ein Zeichen für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen. Mit dem prophetischen Reden ist es umgekehrt: Es ist nicht ein Zeichen für die Ungläubigen, sondern für die Gläubigen. 23 Stellt euch nur einmal Folgendes vor: Ihr seid als ganze Gemeinde am selben Ort versammelt und fangt alle an, in Sprachen zu reden. Und nun kommen Leute dazu, die noch nicht viel oder noch gar nichts vom Glauben wissen. Werden sie nicht sagen: »Ihr seid verrückt!«? 24 Und dann stellt euch vor, ihr alle verkündet prophetische Botschaften. Wenn jetzt jemand dazukommt, der vom Glauben nichts oder nicht viel weiß, macht alles, was ihr sagt, ihm bewusst, dass er ein Sünder ist. Durch alles, was er hört, sieht er sich zur Rechenschaft gezogen, 25 und seine verborgensten Gedanken kommen ans Licht. Er wird sich niederwerfen, um Gott anzubeten, und wird ausrufen: "Gott ist wirklich in eurer Mitte!«